



Presse-Information

Rückblick auf drei Jahre Erfolgsgeschichte

Aufklärungskampagne „Rote Karte dem Schlaganfall“

2015 geht´s weiter mit vielen Serviceangeboten zu Prävention, Akutbehandlung und Nachsorge

Leverkusen, 4. März 2015 – Die bundesweite Aufklärungskampagne „Rote Karte dem Schlaganfall“ kann auf drei erfolgreiche Jahre zurückblicken und nun geht es bereits ins vierte Jahr. Gemeinsam mit den Kooperationspartnern Deutsche Sporthochschule Köln und Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe vermittelt die von Bayer HealthCare Deutschland ins Leben gerufene Initiative Hintergrundwissen zum Schlaganfall und bietet praktische Tipps, um das Risiko zu reduzieren, einen Schlaganfall zu erleiden. Viele Betroffene, Angehörige und Interessierte nutzen seitdem das umfangreiche Angebot: Mit einem breitgefächerten Portfolio und einem eigens eingerichteten Online-Portal klärt die Kampagne über Risikofaktoren auf.

Freude an der Bewegung

Die körperliche Fitness kann einen sehr positiven Einfluss auf die Gesundheit haben und helfen, Schlaganfälle zu verhindern. Das neue Bewegungsprogramm „Klassenerhalt – Einfach fit mit dem Übungsband“ möchte dazu motivieren, die Gesundheit in die eigene Hand zu nehmen und aktiv zu werden. Hierzu entwickelten Wissenschaftler des Kampagnenpartners Deutsche Sporthochschule Köln Übungen, die ganz leicht in den Alltag integriert werden können. Das einzige, was benötigt wird, ist ein elastisches Übungsband. Damit lässt sich Bewegung ganz unkompliziert in den Alltag einbinden. Das Übungsband ermöglicht ein schonendes und dennoch sehr effektives Training.

Broschüre und Übungsposter können kostenfrei bestellt werden:

- infomaterial@rote-karte-dem-schlaganfall.de
- Rote Karte dem Schlaganfall
Postfach 10 03 61
47703 Krefeld

„Rote Karte dem Schlaganfall“ vor Ort

Auch 2015 wird „Rote Karte dem Schlaganfall“ auf Deutschlands großen Gesundheitsmessen anzutreffen sein. Besucher können sich am Stand der Kampagne rund um den Schlaganfall informieren und kostenloses Informationsmaterial erhalten. Die ersten Veranstaltungen des Jahres waren ein voller Erfolg. Die nächsten Termine und einen Rückblick auf die letzten Veranstaltungen gibt es immer aktuell auf www.rote-karte-dem-schlaganfall.de.

Informieren leicht gemacht

Wer sich zum Thema Schlaganfall informieren möchte, ist auf der Kampagnen-Website von „Rote Karte dem Schlaganfall“ goldrichtig.

- Die ständigen Inhalte der Website bieten Wissenswertes rund um den Schlaganfall.
- Der monatliche Newsletter informiert zum Beispiel über aktuelle Broschüren, Aktionen und Themen. Zusätzlich wird regelmäßig über Schlaganfallpatienten berichtet, die mit ihrer Geschichte Mut machen wollen.
- Das Video-Magazin „Rote-Karte-bewegt“ bietet Beiträge von Prominenten und Experten zum Schlaganfall.
- Gesprächsbedarf? Regelmäßig stehen Kardiologen und Neurologen am Telefon für die Fragen der Anrufer zur Verfügung. Der nächste Termin ist natürlich auf der Kampagnenwebsite zu finden.
- Immer auf dem neuesten Stand: Wann und wo die „Rote Karte“ mit ihrem Messestand anzutreffen ist, ist ebenso auf der Kampagnenwebsite zu finden.
- Sämtliche Broschüren können kostenlos bestellt werden und stehen auch zum Download bereit. Die Videos der Bewegungsprogramme können einfach online abgerufen werden.

Der Schlüssel zum Erfolg? Ein bewährtes Team.

Die Experten aus den Bereichen Vorbeugung und Schlaganfall, die Deutsche Sporthochschule Köln und die Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe, möchten auch

weiterhin gemeinsam mit Bayer HealthCare Deutschland über Präventionsmöglichkeiten aufklären, um der steigenden Zahl von Schlaganfällen entgegenzuwirken.

Die Bedeutung von Schlaganfallprävention nimmt zu

Jedes Jahr erleiden schon jetzt bundesweit knapp 270.000 Menschen einen Schlaganfall, Tendenz steigend. Rund 100.000 Menschen sterben innerhalb eines Jahres nach dem Ereignis. Etwa 1.000.000 Betroffene in Deutschland müssen mit den Folgen dieser Erkrankung umgehen.

So bleiben etwa 50 Prozent der Patienten durch die entstandene Behinderung dauerhaft auf fremde Hilfe angewiesen. Schon heute wenden die Krankenkassen jährlich zwei Prozent ihrer Ausgaben für die Behandlung und Pflege der erstmaligen Schlaganfälle auf. Diese Zahlen zeigen die Dringlichkeit des Handlungsbedarfs auf. Denn Experten sind sich einig, dass viele dieser Schlaganfälle durch rechtzeitige Vorbeugung verhindert werden könnten.¹

Risikofaktoren, die einen Schlaganfall begünstigen, sind zum Beispiel Diabetes, Bluthochdruck, Rauchen oder ein hoher Cholesterinspiegel. Von der häufigsten Herzrhythmusstörung, dem Vorhofflimmern, geht ein besonders hohes Risiko aus: Jeder fünfte Schlaganfall wird durch Vorhofflimmern ausgelöst und der weitere Verlauf der Erkrankung ist meist besonders schwer. Hier reicht Prävention mit Bewegung und ausgewogener Ernährung allein nicht aus: Häufig muss medikamentös behandelt werden. Olaf Gerber, Bayer HealthCare Deutschland, erläutert: „Als ein führendes Unternehmen im Gesundheitswesen sehen wir unsere Aufgabe nicht nur in der Entwicklung von Arzneimitteln zur Bekämpfung von Krankheiten. Wir möchten auch unser Möglichstes tun, damit so schwerwiegende Erkrankungen wie der Schlaganfall gar nicht erst entstehen. Deshalb engagieren wir uns mit der Aufklärungskampagne „Rote Karte dem Schlaganfall“.“

Hintergrundwissen Schlaganfall

Mehr als 80 Prozent aller Schlaganfälle entstehen durch einen Gefäßverschluss im Gehirn. Eine häufige Ursache hierfür sind Blutgerinnsel, die zum Beispiel im Herz entstehen und über den Blutkreislauf zum Gehirn transportiert werden können. Wenn das passiert, kann das Blutgerinnsel dort die Adern verstopfen, wodurch es zu einem sogenannten ischämischen Schlaganfall kommen kann.

¹ Quelle: Presseinformation Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe, Mai 2012

„Da das Vorhofflimmern ein wichtiger Risikofaktor für ischämische Schlaganfälle ist und die Ursache in der Bildung von Blutgerinnseln im Herzen liegt, ist es besonders wichtig, gerade diesen Auslöser von Schlaganfällen zu erkennen und wirksam zu bekämpfen. Wir freuen uns daher sehr über die positive Resonanz nach zwei Jahren „Rote Karte dem Schlaganfall“, so Dr. Markus Wagner von der Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe.

Information für Redaktionen

Bildmaterial zum Thema sowie zu den Broschüren und DVDs der Kampagne erhalten Sie auf Anfrage.

Über Bayer HealthCare Deutschland

Bayer HealthCare Deutschland vertreibt die Produkte der in der Bayer HealthCare AG zusammengeführten Divisionen Animal Health, Consumer Care, Medical Care (Diabetes Care und Radiology) und Pharmaceuticals. Das Unternehmen konzentriert sich auf das Ziel, in Deutschland innovative Produkte in Zusammenarbeit mit den Partnern im Gesundheitswesen zu erforschen und Ärzten, Apothekern und Patienten anzubieten. Die Produkte dienen der Diagnose, der Vorsorge und der Behandlung akuter und chronischer Erkrankungen sowohl in der Human- als auch in der Tiermedizin. Damit will Bayer HealthCare Deutschland einen nachhaltigen Beitrag leisten, die Gesundheit von Mensch und Tier zu verbessern.

www.gesundheit.bayer.de

www.twitter.com/gesundheitbayer

Hinweis für die Redaktionen:

Fotos zu diesem Thema erhalten Sie auf Anfrage oder direkt aus dem Internet unter www.presse.bayer.de und www.presse.bayerhealthcare.de zum Downloaden.

Ihr Ansprechpartner:

Michael Diehl, Tel. +49 214 30-58532

E-Mail: michael.diehl@bayer.com

Mehr Informationen unter presse.healthcare.bayer.de

Folgen Sie uns auf Facebook: <http://www.facebook.com/healthcare.bayer>

di (2015-0075)

Zukunftsgerichtete Aussagen

Diese Presseinformation kann bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen enthalten, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung des Bayer-Konzerns bzw. seiner Teilkonzerne beruhen. Verschiedene bekannte wie auch unbekannte Risiken, Ungewissheiten und andere Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklung oder die Performance der Gesellschaft wesentlich von den hier gegebenen Einschätzungen abweichen. Diese Faktoren schließen diejenigen ein, die Bayer in veröffentlichten Berichten beschrieben hat. Diese Berichte stehen auf der Bayer-Webseite www.bayer.de zur Verfügung. Die Gesellschaft übernimmt keinerlei Verpflichtung, solche zukunftsgerichteten Aussagen fortzuschreiben und an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.